

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2010)**

Heft 10: **Die Vorstadt = Le faubourg = The Suburbs**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Pillenschlange

Umbau der Apotheke am Schaffhauserplatz in Zürich von Baumann Roserens Architekten

Apotheker sind als vielseitige und kunstsinnige Menschen bekannt. Im 18. Jahrhundert traten sie oft als Verfasser von naturwissenschaftlichen Werken auf, später schrieben sie auch Märchen, Reiseberichte oder Gesellschaftsromane. Der deutsche Schriftsteller Theodor Fontane (1819–1898) etwa war nicht nur der Sohn eines Apothekers, sondern schloss dieselbe Lehre auch selber ab, ebenso der norwegische Dramatiker Henrik Ibsen (1828–1906). Ihr Zeitgenosse Carl Spitzweg (1808–1885) aus Bayern setzte seinen Beruf in Malerei

um; der Deutsche Günther Baumgarten (1906–1989) komponierte Kammermusik und Orchesterwerke. Es scheint, als wecke die Beschäftigung mit Heil- und Arzneimitteln, «Drogen» aller Art, wie die Pharmazeuten Pflanzenextrakte nennen, auch andere Sinne.

Apotheker Thomas Kappeler am Zürcher Schaffhauserplatz würde dies wohl nicht abstreiten. Er hat seine Apotheke nicht nur umgebaut, sondern mit einem eigenen Kunstwerk versehen, das allmählich Gestalt annimmt: einer Sammlung der hundert berühmtesten Heilmittel der Welt, ausgestellt in Originalpackungen in kleinen Regalfächern hinter Glas wie in einem raumhohen Setzkasten. Bei jedem Medikament steht ein kurzer Text zur Geschichte seiner Entdeckung, verfasst

vom Apotheker selber und auf das Glas geätzt von einem jungen Zürcher Grafikerteam. Vetreten sind von Opium über Penicillin, der Anti-Baby-Pille oder Valium bis hin zu Viagra oder Bactrim die bekanntesten Dragées und Pülverchen, welche die Pharmazie zum Lindern von Beschwerden aller Art bisher gefunden hat. Präsentiert werden sie an zentraler Stelle im neuen Laden, an der eigentlich besten Verkaufslage gleich beim Eingang. Dies hat Konzept: Die sauberlich in ihre Fächlein gebetteten Schachteln und Gläser mit den bekannten Namen funktionieren als Werbemittel. Sie ziehen den Blick an; zugleich irritiert ihre Abschottung hinter Glas. Da die Ausstellung aber Teil ist der umfassenden Produktpäsentation im gesamten Laden, die Vitrine sich nahtlos in die Ver-

Fassaden | Holz/Metall-Systeme | **Fenster und Türen** | Briefkästen und Fertigteile | Sonnenenergie-Systeme | Beratung und Service

Schweizer



Mehr Licht, mehr Raum, mehr Lebensqualität: Balkonverglasungen von Schweizer

Ob beim Neubau oder bei der Sanierung: Glasfaltwände erhöhen die Wohnqualität. Die Systeme von Schweizer lassen gestalterischen Spielraum zu und fügen sich dank schlanker Profile ästhetisch in die Fassade ein. Sie sind isoliert, unisoliert oder als Ganzglas-Ausführung erhältlich – in der Farbe Ihrer Wahl. Mehr Infos unter www.schweizer-metallbau.ch oder Telefon 044 763 61 11.

Ernst Schweizer AG, Metallbau, CH-8908 Hedingen, Telefon +41 44 763 61 11
info@schweizer-metallbau.ch, www.schweizer-metallbau.ch

90
JAHRE Bauen für Mensch
und Umwelt